

TAV Lindow - Gransee

Protokoll zur Verbandsversammlung

Termin: 13.12.2023, 18:00 Uhr
Ort: Sitzungsraum des TAV Lindow - Gransee

Mitglieder: Herr Stege, Gransee
Herr Ott, Großwoltersdorf
Herr Hitzer, Sonnenberg
Herr Brehe, Stechlin
Frau Kühl, Schönermark
Herr Hollin, Lindow
Herr Zitzmann, Vielitz
Herr Engel, Herzberg (Mark), ab 18:20 Uhr
Herr Geist, Rheinsberg
Herr Kalmutzke, Zehdenick

Verwaltung: Frau Freitag
Frau Kuball
Herr Kaatz
Frau Zietmann

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Festlegung Protokollführer
4. Beschluss der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 25.07.2023
5. Beschluss der Niederschrift zur Klausurtagung vom 09.11.2023
6. Beschluss der Tagesordnung
7. Einwohnerfragestunde
8. Beschlussvorlage 11/2023 Jahresabschluss 2021
9. Beschlussvorlage 12/2023 Entlastung der Verbandsvorsteherin für das Wirtschaftsjahr 2021

- | | | |
|----------------------------|---------|---|
| 10. Beschlussvorlage | 13/2023 | Jahresabschluss 2022 |
| 11. Beschlussvorlage | 14/2023 | Entlastung der Verbandsvorsteherin für das Wirtschaftsjahr 2022 |
| 12. Beschlussvorlage | 15/2023 | Wirtschafts- und Investitionsplan 2024 |
| 13. Beschlussvorlage | 16/2023 | Kassenkredit 2024 |
| 14. Beschlussvorlage | 17/2023 | Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Schmutzwasserentsorgung im Gebiet der Stadt Rheinsberg mit Ausnahme der Ortsteile Dierberg und Heinrichsdorf |
| 15. Beschlussvorlage | 18/2023 | Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Schmutzwasserentsorgung im Verbandsgebiet mit Ausnahme der Stadt Rheinsberg und incl. der Ortsteile Dierberg und Heinrichsdorf |
| 16. Aktuelle Informationen | | |
| 17. Anfragen Mitglieder | | Verbandsversammlung |

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

- Eröffnung und Begrüßung durch Herrn Hollin

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- Herr Hollin: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 29 von 30 Stimmen bzw. 9 von 10 Vertretern anwesend
- 18:20 Uhr Ankunft Herr Engel; somit waren ab „Punkt 8. Beschlussvorlage 11/2023 Jahresabschluss 2021“ 30 von 30 Stimmen bzw. 10 von 10 Vertretern anwesend

3. Festlegung des Protokollführers

- Protokollführer: Frau Zietmann

4. Beschluss der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 25.07.2023

Abstimmung: 27 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 2 x Stimmenthaltung

5. Beschluss der Niederschrift zur Klausurtagung vom 09.11.2023

Abstimmung: 27 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 2 x Stimmenthaltung

6. Beschluss der Tagesordnung

Abstimmung: 29 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

7. Einwohnerfragestunde

- Herr Nagel: 1. Frage zur Rechtmäßigkeit der Kassenordnung des TAV → Frau Kuball: Erläuterung, dass mit der Kassenordnung nicht die Handkasse gemeint ist, sondern die Kassenkonten, die vorschriftsmäßig bebucht werden
2. Frage zur Einwohnerversammlung bezüglich der Pferdekoppel in Dagow vom 20.09.2023: es gab eine mündliche Zusage, dass es keine Probleme mit der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung gibt; Frage, ob die geplante Fördermenge von 80.000 m³ des Wasserwerkes grenzwertig ist und warum es zu den genannten Themen keine Stellungnahme im Bebauungsplan gibt → Herr Kaatz: es gibt ein Trinkwasserversorgungskonzept, wonach die Wasserwerke Gransee und Neulüdersdorf entsprechend mitfördern sollen; die Verlegung einer Versorgungsleitung ist für 2024 geplant, demnach ist eine Reserve vorhanden und die wasserrechtlichen Bestimmungen werden eingehalten; dies ist unabhängig vom Bebauungsplan
- Herr Stege: im B-Plan-Verfahren gibt der TAV vor, ob die Versorgung gesichert ist, was hier der Fall ist
- Herr Ott: Auskünfte, wie diese werden mit dem B-Plan nicht übermittelt

8. Beschlussvorlage 11/2023 Jahresabschluss 2021

- 18:20 Uhr: Eintreffen von Herrn Engel, Vertreter für Herzberg (Mark)
- Frau Freitag: der Landkreis stimmt dem Jahresabschluss 2021 zu
- Herr Klatt, Wirtschaftsprüfer für die Jahresabschlüsse 2021 und 2022 von der Nexia GmbH (ehemals RSM GmbH); die Erläuterungen sind für beide Jahresabschlüsse gültig, wobei Unterschiede separat genannt werden; es fand

eine stichprobenartige Prüfung statt, die u.a. die materielle Prüfung und die Prüfung der Kassen- und Bankbestände umfasst hat; das Ergebnis entspricht der Planung, was wiederum eine stabile Lage bestätigt; das Betriebsergebnis ist in 2022 geringer als in 2021, was an der Abschreibung für die Inbetriebnahme des Wasserwerkes Gransee liegt; von 2021 zu 2022 konnte ein Wasserverlust von ca. 12% festgestellt werden → Frau Kuball: in 2020 gab es zwischen Häsen und Kraatz und bei der Brotfabrik in Gransee jeweils einen großen Rohrbruch und einen Waldbrand in Schönermark, zudem ist der Eigenwasserverbrauch durch Rohrnetzspülungen, die aufgrund der Personalsituation in den vorherigen Jahren, insbesondere während der Coronapandemie, nicht oder kaum möglich waren, wieder angestiegen

- Herr Engel: Frage was sich hinter sonstigen Erträgen für Trinkwasser verbirgt
- Herr Klatt: ein Teil des Trinkwassers wird an andere Gemeinden, wie z.B. Zehdenick, verkauft
- Herr Klatt: die Bilanzsumme hat sich von 2021 zu 2022 um ca. 2 Mio. EUR reduziert, weil z.B. die Investitionen höher waren als die Abschreibungen; die Eigenkapitalquote liegt bei 31,7 % und ist somit konstant
- Herr Hollin: Frage, ob es weiteren Erklärungsbedarf gibt → dies wurde einstimmig verneint

Abstimmung: 30 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

9. Beschlussvorlage 12/2023 Entlastung der Verbandsvorsteherin für das Wirtschaftsjahr 2021

Abstimmung: 30 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

10. Beschlussvorlage 13/2023 Jahresabschluss 2022

- Frau Freitag: der Landkreis stimmt dem Jahresabschluss 2022 zu
- Herr Klatt: siehe Erläuterungen zu Punkt 8. Beschlussvorlage 11/2023 Jahresabschluss 2021

Abstimmung: 30 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

11. Beschlussvorlage 14/2023 Entlastung der Verbandsvorsteherin für das Wirtschaftsjahr 2022

Abstimmung: 30 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

12. Beschlussvorlage 15/2023 Wirtschafts- und Investitionsplan 2024

- Frau Freitag: die Kommunalaufsicht hat den Wirtschafts- und Investitionsplan für 2024 bestätigt; im Fokus steht die Instandhaltung vorhandener Anlagen, wie zum Beispiel der Kläranlage Schönermark, des Wasserwerkes Burgwall, der ca. 250 Abwasserpumpwerke und der Trink- und Schmutzwasserleitungen

Abstimmung: 30 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

13. Beschlussvorlage 16/2023 Kassenkredit 2024

- Herr Hollin: über den Kassenkredit wird jedes Jahr abgestimmt, bisher wurde er nicht in Anspruch genommen und dient nur als Sicherheit

Abstimmung: 30 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

14. Beschlussvorlage 17/2023 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Schmutzwasserentsorgung im Gebiet der Stadt Rheinsberg mit Ausnahme der Ortsteile Dierberg und Heinrichsdorf

- Herr Hollin: die Beschlussvorlage wurde in der Verbandsausschusssitzung erarbeitet, geplant sind 15€ Grundgebühr für den Bereich Lindow/Gransee; bei einer Zusammenkunft im Amt Gransee in der 50. Kalenderwoche wurde beschlossen, dass die Gebühr nur auf 12€, statt auf 15€ erhöht werden soll, um die Bürger nicht noch mehr zu belasten; Herr Hollin empfiehlt diesen Vorschlag anzunehmen
- Herr Engel: Frage nach der bisherigen Gebühr → Frau Freitag: aktuell beträgt die Gebühr 3,10€ bis einschließlich der 18. Abfuhr und ab der 19. Abfuhr 12€ für Lindow/Gransee und 12€ für Rheinsberg
- Herr Hollin: bisher wurde das Solidarprinzip angewendet
- Frau Freitag: aktuell gibt es unterschiedliche Gebühren für den Bereich Rheinsberg und Lindow/Gransee, demnach ist es sinnvoll dies zu

betragen, diese Summe steigt entsprechend bei einer geringeren Gebührenerhöhung; zu erklären ist die Erhöhung mit verbrauchsunabhängigen Kosten wie z.B. Fahrzeug- und Personalkosten

- Herr Stege: im Hauptausschuss wurde über dieses Thema diskutiert → Ergebnis ist, dass 15€ zu viel und 3,10€ zu wenig sind; niemand kann etwas für seinen Wohnort und dafür, dass keine zentrale Erschließung erfolgen wird
- Herr Engel: Frage, ob das Szenario im Wirtschaftsplan mit 12€ oder 15€ dargestellt wurde → Frau Freitag: es wurde mit 15€ geplant, der Plan bleibt auch so bestehen; aktuell wird an einer Transportoptimierung gearbeitet
- Herr Geist: Frage, ob zur Beschlussvorlage 17/2023 und 18/2023 trotz der Änderungen abgestimmt werden kann oder nicht
- Frau Freitag: die Satzungen können beschlossen werden, weil es noch andere Anpassungen, wie z.B. die Entsorgung von Chemietoiletten, gibt
- Herr Hitzer: Frage, ob es auch eine Preisänderung bei der Entsorgung von Klärschlamm gibt → Herr Hollin: diese Gebühr ist geblieben
- Herr Hollin: Frage, ob alle damit einverstanden sind über die geänderten Beschlussvorlagen 17/2023 und 18/2023 abzustimmen → Zustimmung von allen

Abstimmung: 30 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

15. Beschlussvorlage 18/2023 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Schmutzwasserentsorgung im Verbandsgebiet mit Ausnahme der Stadt Rheinsberg und incl. der Ortsteile Dierberg und Heinrichsdorf

Abstimmung: 30 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

16. Aktuelle Informationen

- /

17. Anfragen Mitglieder Verbandsversammlung

- Herr Engel: Frage nach dem Sicherheitskonzept
- Herr Kaatz: Risikobewertung ist in Arbeit, diese beinhaltet die Beschreibung der Trinkwasserversorgung, inkl. Verfahrensfließbilder nach Einwohnerzahl im Verbundverfahren, z.B. für das Wasserwerk in Banzendorf; für den Totalausfall ist

ein Notstromaggregat vorhanden; des Weiteren stimmen sich der Landkreis, die Kommunen und der TAV Lindow-Gransee im Katastrophenfall in enger Zusammenarbeit ab, somit ist der kurzfristige Totalausfall abgesichert; für die Schmutzwasserentsorgung ist eine Absicherung durch ein Notstromaggregat nicht möglich, im Katastrophenfall ist eine gemeinschaftliche Lösung herbeizuführen, da dies allein vom TAV nicht zu beherrschen ist

- Herr Engel: Frage, was bei einem Ausfall des Abwasserpumpwerkes passiert
- Herr Kaatz: der Störfall wird über ein PSN-Modul gemeldet, die Anlagen müssen anschließend mobil entsorgt werden, um den Rückstau zu beseitigen
- Herr Engel: Frage, was bei einem Stromausfall geschieht
- Herr Hollin: es gibt eine Notstromversorgung für bestimmte Abwasserpumpwerke
- Herr Geist: Frage, wie viele Notstromaggregate vorhanden sind → Herr Kaatz: es ist ein Notstromaggregat im Besitz des TAV
- Herr Geist: Frage, wie man sich allgemein organisatorisch auf einen flächendeckenden Stromausfall vorbereitet und wie speziell der TAV aufgestellt ist
- Herr Kaatz: es gibt Maßnahmenpläne auf übergeordneter Ebene, erst dann schreitet der TAV ein; beim TAV selbst ist eine Hierarchie festgelegt, die dafür sorgt, dass im Notfall immer jemand erreichbar ist
- Herr Stege: in einem Treffen mit dem Investor Thomas Vogel wurde die hervorragende Arbeit des TAV gelobt, was hiermit entsprechend adressiert wird
- Herr Engel: Frage nach dem aktuellen Stand zur Reinigungsstufe 4 auf der Kläranlage Schönermark
- Frau Freitag: unser Student thematisiert das in seiner Masterarbeit, aktuell ist die Einführung der 4. Reinigungsstufe jedoch noch sehr kostenintensiv
- Herr Engel: Frage nach dem aktuellen Stand zum Thema „Wasser soll in der Region gehalten werden“
- Frau Freitag: hierzu gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der e.qua GmbH, mit dem Ziel, das Wasser „zu halten“
- Herr Zitzmann: Frage nach dem aktuellen Stand der Baumaßnahme in Seebeck und, ob es eine Straßensperrung geben wird
- Herr Kaatz: aktuell sind wir wegen verschiedener Gründe (Witterung, neuer Polier) im Verzug, geplant ist der Start im Januar, das Pumpwerk ist bereits errichtet, um die Straßensperrung kümmert sich Herr Buchholz, wobei eine Vollsperrung nötig

sein wird; das Notstromaggregat wird so positioniert, dass wenig Lärm erzeugt wird; die Fertigstellung ist für März 2024 geplant

- Herr Zitzmann: Hinweis, dass die Straßensperrung in Seebeck falsch ausgeschildert war
- Herr Kaatz: wie mit dem Amt Lindow kommuniziert, bleibt der Baustellenbereich bestehen, bis die Straße saniert ist; sollte bei den Anwohnern ein Gesprächsbedarf bestehen, kann gerne ein Vor-Ort-Termin mit dem TAV vereinbart werden
- Herr Hollin: Frage, ob es weitere Anmerkungen oder Fragen gibt → dies wurde von allen verneint

Ende der Verbandsversammlung um 19:35 Uhr

Hollin

Vorsitzender der Verbandsversammlung